

Windkraft-Branche erwartet Flaute

Klagen durchkreuzen Baupläne – nur 743 neue Anlagen im Jahr 2018

Berlin (dpa). Die deutsche Windenergie-Branche stellt sich auf schwierige Jahre für den Bau neuer Anlagen an Land ein. Für 2019 werde lediglich ein Zuwachs um 2000 Megawatt erwartet, teilten die Verbände VDMA Power Systems und Windenergie mit. Das entspricht in etwa der Leistung von zwei Kohlekraftwerken. Mit einer Erholung rechnen die Branchenvertreter erst ab 2021.

Eine Ursache für den Rückgang seien zunehmend Klagen gegen genehmigte Projekte. »Hintergrund der Klagen ist in den meisten Fällen Natur- und Tierschutz«, sagte ein VDMA-Sprecher.

Bereits 2018 seien deutlich weniger Windräder an Land aufgestellt worden. Mit 743 neuen An-

lagen, die eine Gesamtleistung von 2402 Megawatt ausmachten, sei der Ausbau deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Im



Der Ausbau der Windparks stockt. Foto: dpa

Vergleich zum Vorjahr lagen die Ausbautzahlen um 55 Prozent niedriger. VDMA Power Systems hatte Mitte 2018 eine Leistungssteigerung um 3300 Megawatt prognostiziert. Bis 2017 waren die Ausbautzahlen gestiegen.

Windenergie ist die wichtigste Ökostrom-Quelle und gilt als tragende Säule der Energiewende. Laut Koalitionsvertrag von Union und SPD sollen 65 Prozent der deutschen Stromerzeugung bis zum Jahr 2030 aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen werden. Vorreiter beim Ausbau von Windenergie-Anlagen blieb Niedersachsen. Auch 2018 wurden hier die meisten neuen Anlagen gebaut, jedoch nur halb so viele wie 2017.